Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 37 (1921)

Heft: 37

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Bau-Chronik.

Baupolizeiliche Bewilli-gungen der Stadt Zürich wurden am 10. Dezember für folgende Bauprojette, teil= weise unter Bedingungen, erteilt: 1. Gidgen. Bauinspettion

für einen Umbau Hauptpost Stadthausquai 15, 3 1; 2. A. Bringolf für ein Glasvordach Freigutstraße 24, 3. 2; 3. Freightliche Kultusgemeinde für eine Einfriedung an der Friesenbergstraße, 3. 3; 4. W. Koch & Co. sür den Fadrisanschau ütlibergstraße 107, 3. 3; 5. M. Urtusi Rasotto sür eine Dreizimmerwohnung Marmorgasse 4, 3. 4; 6. Hauser-Berzog sür einen Dachausbau Müller-Anserstraße 119, §. 4; 7. J. Hausiker sür eine Dachwohnung Schreinerstraße 59, 3. 4; 8. Konsumberein Zürich sür einen Umbau Badenerstraße 15, §. 4; 9. Rentsch & Co. sür ein Bordach Reitergasse 11, §. 4; 10. M. Stressisson sür eine Dachwohnung Sosessisson sür eine Dachwohnung Sosessisson sür eine Dachwohnung Sosessisson Mentsch & Co. für ein Vordach Reitergasse 11, 5 4, 10. M. Strekeisen für eine Dachwohnung Josefstraße Mr. 105, 3. 5; 11. O. Zeltwanger für einen Umbau Gasometerstraße 36, 3. 5; 12. W. Weber-Krüst für einen Kohlenmagazinanbau Ottikerstraße 29, 3. 6; 13. A. Born sür einen Schuppen an der Hedwigstraße, 3. 7; 14. A. Gerstenecker für ein Autoremisengebäude Alderstraße 30, 3. 8

tion und die Ständige Rommiffion der Bundesbahnen

beantragen dem Berwaltungsrat, für Erweiterungs= arbeiten im Bahnhof Aarau einen Kredit von 2,050,000 Fr., sowie von 170,000 Fr. für Abschreibungen zu gewähren. Die Gesamtkoften der Erweiterungsarbeiten werden anf 2,500,000 Fr. angeschlagen, wovon aber ein Bundesbeitrag à fonds perdu mit 450,000 Fr. in Abzug zu bringen ift. Ferner beantragen Generaldirektion und Ständige Kommiffion zum Zwecke der Berbefferung der Linienführung zwischen dem Bahnhof Ziegelbrücke und den Stationen Beefen und Näfels-Mollis fur die Erweiterung des Bahnhofes Ziegelbrücke den bereits bewilligten Kredit von 650,000 Fr. auf 1,777,000 Fr. zu erhöhen.

Endlich ersucht die Generaldirektion den Verwaltungsrat um die Ermächtigung, für den Fall, daß bei Bergebung der Notstandsarbeiten Bauverträge von über 500,000 Fr. vorkommen sollten, diese endgültig abzuschließen, unter der Bedingung, daß dem Berwaltungsrat in der nächsten Sizung davon Kenntnis gegeben wird. Die Generaldirektion begründet diesen Antrag damit, daß die Inangriffnahme der Notftandsarbeiten mit folcher Beforderung anhand genommen werden folle, daß der Berwaltungsrat im Intereffe einer Beschleunigung auf die vorhergehende Genehmigung folcher

Vorlagen Verzicht leiften mußte.

Bon dem Rredit von 66 Millionen Franken. der von der Bundesversammlung zur sofortigen Ausführung von Rotstandsarbeiten durch den Bund beschlossen worden ist, entfallen, wie bekannt, 29,950,000 Franken auf die Bundesbahnen. Die vom Bundesrat eingesetzte Kommission hat, wie die Generaldirektion
dem Berwaltungsrat mitteilt, in der Sitzung vom 7. November eine erste Liste für die sosont zu beginnenden
Arbeiten aufgestellt. Auf dem Gebiet des Kantons
Zürich kommen zur Ausführung: Thalwil-Richterswil, zweites Geleise, 1,670,000 Fr.; Andelsingen,
Innenumbau im Stationsgebäude, 5000 Fr.; Winterthur, Erweiterung des Kangierbahnhoses 1,270,000 Fr.;
Kloten, Beseitigung des Niveausberganges der Kantonsstraße, 70,000 Fr.

Reues Projett für den Umbau des Bahnhofes Bei der Kreisdireftion Zürich Biegelbrücke. (Korr.) der Schweiz. Bundesbahnen liegt, sicherem Bernehmen nach, ein neues Projekt vor betreffend Umbau und Erweiterung des Bahnhofes Ziegelbrucke. Borgefehen fei ein größeres Aufnahmegebaude mit verschiedenen Berrons und Unterführungen, damit das überschreiten der Geleise künftig vermieden werden konne. Da der Transitverkehr in den nächsten Jahren dem vorkriegszeitlichen Berkehr nicht gleichkommen wird, und mit Rücksicht auch auf die prefare finanzielle Lage der Bundesbahnen, hat das Projekt eines Zentralbahnhofes vorläufig wenig oder gar keine Aussicht auf Verwirklichung. Die Ver= hältnisse, wie sie heute auf der Station Ziegelbrücke bestehen, sind geradezu standalos und machen eine gründliche, dem gesteigerten Berkehr angepaßte Neubaute zur Rotwendigkeit. Wenn wir bis jetzt von Unglücksfällen verschont geblieben sind, so ist dies jedenfalls nur der Zuverläffigkeit des Bahnpersonals zuzuschreiben. Wir freuen uns, daß nun endlich einmal ernft gemacht wird und ein in weiten Bevölferungsschichten gehegter Bunsch verwirklicht werden soll. Der Regierungsrat des Kantons Glarus ift bei der Generaldireftion in Bern vor: ftellig geworden, damit die Borarbeiten für den Stationsumbau Ziegelbrücke so bald als möglich erledigt und mit der Ausführung des Werkes begonnen werden kann. Auch mit Rücksicht auf die im Glarner Unterland herr= schende Arbeitelofigfeit follte der Bahnhofumbau Biegelbrücke so rasch als möglich angeordnet werden.

Amtsräume im Selnau in Zürich. Der Stadtrat beantragt dem Großen Stadtrat, für die Erstellung einer Zentralheizung, die Innenrenovation und die Aussührung weiterer baulicher Arbeiten im Hause Selnaustraße



Nr. 17 einen Kredit von 81,900 Fr. zu bewilligen. Ein Teil des erften und des dritten und der ganze zweite Stock dieses Gebäudes sollen auf den 1. Juli 1922 der Armenpslege, die disher in den Häusern Selnaustraße Nrn. 11 und 18/20 Amtsräume inne hatte, zur Berfügung gestellt werden. Im Erdgeschoß und in einem Teil des ersten Stockes wurde bereits auf 1. Oktober 1921 die Baupolizei, deren Amtsräume sich disher in einem Privatgebäude befanden, untergebracht. Das Gebäude befand sich schon nach der übersiedlung der Bezirtsbehörden in das neue Bezirtsgebäude in einem sehr erneuerungsbedürstigen Zustande und es wurde daran auch bei der vorübergehenden Unterbringung von Kriegswirtschaftsämtern nur wenig verbessert.

Wasserversorgung Hinwil (Zürich). Die Zivilgemeinde Hinwil-Dorf bewilligte 62,000 Fr. für Ankauf, Fassung und Herleitung von Wasserquellen.

Für den Ausbau der Schießanlage in Bauma (Zürich) bewilligte die Gemeindeversammlung 7000 Fr.

Bau einer Badanstalt in Glarus. (Korr.) Der Gemeinderat Glarus übertrug die Bauleitung für die unterhalb der Gassabrik zu errichtende Badanstalt dem Architekturbureau des Herrn J. Schmid-Lütschg in Glarus. Die gemeinderätliche Baukommission erhielt Auftrag, die in den bereits vorliegenden Projekten zum Ausdruck gestommenen Joeen mit dem bauleitenden Architekten und unter Zuzug eines im Betrieb von Schwimmbädern beswanderten Fachmannes zu einem endgültigen Projekte zu kombinieren und der Behörde vorzulegen.

Bauliches aus Bilten (Glarus). (Korr.) stattlicher Neubau, wie er seinesgleichen für diesen Zweck im Lande wohl nicht manchen findet, fteht der Stall ber Erziehungsanftalt Bilten unweit ber Landftraße in Oberbilten da. Aber nicht nur seine außern Dimenstonen fallen auf; auch bei der Innenteilung und Einrichtung hat die Technik der Neuzeit Anwendung gefunden; 10 bei Lüftung, Beleuchtung, Henaufzug, Anlage bes Jauch' behälters usw. Wohl mancher Landwirt ließe fich diefe und jene Neuerung in ber Behaufung feiner Bierbeiner auch gefallen. Bezugsbereit wird der ziegelgedeckte Neubau (Ziegellast zirka 500 Doppelzentner) wohl erst anfangs Januar werden. Für das hiesige Baugewerbe fiel allerdings nichts ab, denn die evangelische Billfsgefell schaft des Kantons Glarus ließ die Arbeiten ausführen durch Baumeister Caspar Leuzinger Böhnn in Glarus und Zimmermeister Jakob Blumer in Niederurnen, nach den Planen des Bauamtes Brugg des Schweizerischen Bauernvereins.

Bauprojette in Basel Stadt. Der Regierungsrat hat beschlossen, die in der Volksabstimmung vom 19./20. November 1921 verworfenen Borlagen betreffend Erstellung von Berwaltungs und Dienstgebäuden für das Elektrizitätswerk in der Margaretenstraße und betreffend Erweiterung der Hauptwerkstätte Klybeck der Baster Straßenbahnen in der ursprünglichen Fassung des Regierungsrates dem Großen Kate wieder einzureichen.

Brückenbauten am Rhein. Die Rheinbrücken bereiten in dieser schwierigen Zeit dem Kanton Schaff hausen wieder größe Auslagen. Befanntlich wird die Brücke in Schaffhausen gegenwärtig umgebaut. Nun hat man bei der Brücke in Stein bei näherer Untersuchung die unangenehme Entdeckung gemacht, daß eine umfaffende Renovation nötig ist. Balken und Heilweise auch das Fundament müssen erneuert werden, da das letztere namentlich bei den Mittelpfeitern unterspült wurde. Diese Brücke wird auf zirka 70,000 Franken kommen, so daß beide Brücken etwa 150,000 Franken erfordern werden, dis sie wieder hergestellt sind

Notstandsarbeiten im Kanton Appenzell U. My. Für den Bau eines Absonderungshauses in Trogen und den Umbau des dortigen mittel-ländischen Krankenhauses mit einer Gesamtsumme von 361,000 Fr. wurde vom Kantonsrat ein Staatsbeitrag von 100,800 Fr. bewilligt und ein solcher von 16,250 Fr. für ein Absonderungshaus der Gemeinde Gais (Bausumme 65,000 Fr.).

Für Notstandsarbeiten im Kanton Thurgan sind vom Großen Rat rund eine Million Franken ins Budget aufgenommen worden. Für die Erweiterung der landwirtschaftlichen Winterschule Arenenberg wurde ein Kredit von 265,000 Fr. bewilligt. Der Beschluß unterliegt der Bolksabstimmung.

Das neue Amtshaus der Stadt St. Gallen.

(Rorrespondenz.)

Um 2. April 1916 hat die Bürgerversammlung der Stadt St. Gallen das Projekt für den Bau eines Bezirks-, Berwaltungs- und Gefängnisgebäudes auf dem Marktplatze westlich des Vadiansdenkmals im Kostenvoranschlage von 2,982,000 Fr. genehmigt und für die Bauaussührung einen Kredit von rund 2,000,000 Fr. bewilligt. 982,000 Fr. entfallen auf den Bodenerwerb. Der Beschluß enthielt den Auftrag, den großen Bau in zwei Abteilungen auszuführen. Eine erste Bauabteilung im Kostenbetrage von 1,572,000 Fr. wurde Ende 1916 in Angriff genommen und anfangs 1919 fertig gestellt. Die Abrechnung über diese erste Bauetappe erzeigte eine Netto-Ausgabe von Fr. 2,407,897.80, statt des vorgessehenen Boranschlages von Fr. 1,572,000.—. Mithin eine Kostenüberschreitung von Fr. 835,897.80 als Folge der allgemeinen Berteuerung aller Baumaterialien, der Erhöhung der Löhne und des bessern Ausbaues infolge vermehrten Raumbedürfniffes nach der Gemeindeverschmelzung. Der Kubikmeter umbauten Raumes kam auf 59 Fr. zu stehen, oder 55 % höher als im Kosten= voranschlage vorgesehen war.

Trot dieser gewaltigen Kostenüberschreitung wurde vom Stadtrat der Gemeinde gleichzeitig mit der Einsholung des Nachtragskredites die Borlage für die Aussührung der zweiten Bauetappe zur Genehmigung vorgelegt. Für diese zweite Bauetappe ist jedoch der Borlage vorgängig ein neuer, den veränderten Berhältnissen angepaßter Kostenvoranschlag ausgearbeitet worden, der gegen den ersten Kostenvoranschlag eine Erhöhung um

845,000 Fr. vorsah.

Unter dem Drucke der dringend notwendigen Arbeitsbeschaffung bewilligte die Gemeinde im Oktober 1919 nicht nur den Nachtragskredit, sondern auch für die Aussührung der zweiten Stappe den verlangten Kredit von 2,344,000 Fr.

Mit dem Bau wurde sofort begonnen. Heute, also nach zwei Jahren, ist nun auch die zweite Bauetappe besendigt. An der Markts und Neugasse ist ein gewaltiger vierstöckiger Bau erstanden, der sich in St. Gallens Städtebild sehr gut einfügt. Wenn beim ersten Bausteil erhebliche Kostenüberschreitungen eingetreten sind, so soll bei diesem zweiten Teil nicht nur keine überschreitung eingetreten sein, sondern es soll eine große, nicht vorgesehene Hosunterkellerung noch innert dem Rahmen des Voranschlages auszusühren möglich gewesen sein, als Folge des Rückganges der Baumaterialpreise zc.

Der eben fertig gestellte Bauteil enthält große Keller-räume, in welche u. a. das Bauarchiv und ein großes Teppichlager der Firma Schuster & Cie. untergebracht werden. Im Erdgeschoß sind sechs große Magazin-räume (Läden) eingerichtet, deren Bermietung 36,000 Franken abwersen soll. Luch das städtische Gas- und Basserwert wird daselbst seine große Berkaufsstelle ein-richten. Im ersten Stock ist das Konsursamt einlogiert, anschließend an die Polizei- und Gerichtsräume, die im ersten Bauteil im gleichen Stock untergebracht sind. Im zweiten Stock besindet sich der Stadtbaumeister mit seinem großen Stad, ebenso ein in Nußbaum gehaltener prachts voller Sitzungssaal sür die Baukommission. Im dritten Stock residiert der Stadtrat, dem das Bauwesen untersteht mit seinem Bureau, und im vierten Stock sindet man das Tiesbauamt und das Katasterbureau mit seinen großen hellen Zeichnungssälen.

Der ganze Bau, also inklusive des ersten Bauteils, enthält 105 verschiedene Bureaux und Säle. Die Höhe der Lokale beträgt 3 m. Die Böden sind in Inlaid ausgeführt, die Wände hell tapeziert, die Treppen und Gange sind aus Kunststein. Die Treppenbreite beträgt 2 m. Alle Lokale sind an die Zentralheizung angeschlossen. In der Zentralheizungshalle ift eine Ferntermometeranlage für den ganzen Bau, die es dem Beizer ermöglicht, die Temperatur in den einzelnen Abteilungen im Beizhause zu kontrollieren. Mit einer elektrischen Entstaubungsanlage wird für stete Reinlichkeit gesorgt. Abort und Toilettenräume find sehr sauber und modern mit kaltem und warmem Baffer eingerichtet. Mit zwei elektrischen Lift werden die Besucher in die verschiedenen Stockwerke geführt. Der Bau ift ein Werk des Stadtbaumeisters Müller, einfach und bodenständig gehalten und fehr gut durch- und ausgearbeitet. Die Gefamtbaukosten beider Bauteile belaufen sich auf 4,662,000 Fr.

Einen Sitzungssaal für den städtischen Gemeinderat enthält der Bau nicht, dieser wird in dem späler zu er-

Glas- und Spiegel-Manufaktur Grambach & Müller alle Sorten Baugläser Seebach

Telephon; Hottingen 6835 Telegrammadresse: Grambach, Seebach

bei\Zürich

.e -